

Thomas Manns Biblisches Werk Der Joseph Roman Und

Thomas Manns biblisches Werk
Thomas Manns biblisches Werk
Thomas Manns biblisches Werk
Being and Meaning in Thomas Mann's Joseph Novels
Ordnung und Gewalt
Joseph und seine Brüder
Thomas Mann's World
Wissenschaftsgeschichte der Germanistik in Porträts
Handbuch zu Thomas Manns Josephsromanen
Seeing Jaakob
Gottesvernunft
Thomas Mann
War and Society in the Eastern Mediterranean, 7th-15th Centuries
Welt, Ich, Sprache
Joseph und seine Brüder
Thomas Mann
Thomas Mann-Handbuch
Leidenschaft und Nüchternheit
Kritik und Verklärung
Das Gottesbild des Thomas Mann
Mondwanderungen
Gastlichkeit
Joseph im Exil
Die Religion des Zauberers
Die mythologischen Motive in Thomas Manns Roman "Joseph und seine Brüder."
Thomas Mann und Ivan Olbracht
Biblical Figures Outside the Bible
Joseph und seine Brüder
Thomas Mann's Short Fiction
Sehnsuchtskosmogonie
"Die Beleuchtung, die auf mich fällt, hat--oft gewechselt"
Zauberberg und Läuterungsberg
Zur Bachofen-Rezeption in Thomas Manns "Joseph"-Roman
Das Buch und die Bücher
Thomas Mann und Ägypten
"New Deal" in "Joseph und seine Brüder" von Thomas Mann
Hermann Hesse zum siebzigsten Geburtstag
Halm - Hauptmann
Humanisierung des Mythos - Vergegenwärtigung der Tradition
Freiheit zum Ursprung

This is likewise one of the factors by obtaining the soft documents of this **Thomas Manns Biblisches Werk Der Joseph Roman Und** by online. You might not require more get older to spend to go to the book opening as capably as search for them. In some cases, you likewise get not discover the revelation Thomas Manns Biblisches Werk Der Joseph Roman Und that you are looking for. It will totally squander the time.

However below, bearing in mind you visit this web page, it will be correspondingly extremely easy to acquire as competently as download lead Thomas Manns Biblisches Werk Der Joseph Roman Und

It will not undertake many grow old as we accustom before. You can realize it even though exploit something else at home and even in your workplace. so easy! So, are you question? Just exercise just what we meet the expense of under as skillfully as evaluation **Thomas Manns Biblisches Werk Der Joseph Roman Und** what you once to read!

2015-12-15 Käte Hamburger Thomas Manns Joseph-Roman und seine Moses-Erzählung ›Das Gesetz‹ gelten als die bedeutendsten Gestaltungen biblischer Stoffe in der Literatur. Käte Hamburgers Analyse von Thomas Manns biblischem Werk ist ein Meisterstück der Dichtungsinterpretation. Die Literaturwissenschaftlerin untersucht die historische Wirklichkeit und die zeitgeschichtliche Verwurzelung des Stoffes ebenso wie seine dichterische Gestaltung. Käte Hamburger verbindet ihre profunde Kenntnis biblischer Überlieferung und der von Thomas Mann genutzten Quellen mit ihrer Fähigkeit, Dichtung kompetent und verständlich darzustellen. (Dieser Text bezieht sich auf eine frühere Ausgabe.)

2016-01 Käte Hamburger
1984 Käte Hamburger
1996 Charlotte Nolte The premise of this book is that the theme of being and meaning in Thomas Mann's novel tetralogy Joseph und seine Bruder unites the novel's stylistic and thematic structure. The author demonstrates persuasively how these leading ideas are worked out in detail, pervading plot-structure, symbolism, characterization and narration. Through a subtle series of analyses - of the concepts of time and identity underlying the novel, its image-patterns, the changing psychology of its characters, above all Joseph's process of individuation and the narrator's changing behaviour - patterns of overlap and discrepancy between being and meaning are

brought out in such a way as to unite many parts of the novel into an overall coherent structure of meaning. The analysis makes use of Jungian theory to explain the mythical dimension and the emergence of consciousness from it. Jungian concepts are applied deftly and offer real insights into the early psychology of myth and its late psychologizing by mythologists, as presented in the novels. There is much fresh thinking here to stimulate a fuller understanding and enjoyment of Mann's representing of the biblical Joseph story.
2019-08-12 Miriam Albracht Das Alte Testament erzählt von Gründungsmythen, die das anfängliche Chaos bändigen, Recht und Ordnung schaffen und somit den Menschen und die ihn umgebende Welt verändern. Thomas

Mann erzählt diese Mythen neu, spart hierbei jedoch Gott als Handelnden aus und legt den Kern dieser Ordnung frei: Gewalt. Was sind die Bedingungen von Ordnung, Recht und Gesetz? Wie entsteht aus dem Chaos, aus dem anfänglichen biblischen Tohuwabohu eine geordnete Welt, in der der Mensch seinen Platz als Individuum im Angesicht Gottes behauptet? Und was ist der Preis, der hierfür zu zahlen ist? Diese Fragen stellt Thomas Mann in seinem »alttestamentarischen Werk«, dem vierbändigen Josephroman (1926-1943) und der Erzählung »Das Gesetz« (1943). In dieser Arbeit, die beide Werke erstmals unter einer gemeinsamen Fragestellung betrachtet, werden Schlüsselszenen einem close reading unterzogen, die biblische Gründungsmythen (u.a. Kain und Abel, Exodus, die Zehn Gebote) neu erzählen, die Sinn und Ordnung in das Chaos bringen, dies jedoch stets vor dem Hintergrund zum Teil drastischer Gewaltakte. Indem hierbei ausnahmslos der Mensch und nicht Gott als Handelnder auftritt, wird gleichzeitig eine alternative Lesart des Alten Testaments präsentiert.

2022-01-19 Gunther Wenz „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen“, spricht Joseph in Gen 50,20 zu seinen Brüdern. Damit ist der Skopus einer biblischen Geschichte formuliert, die wie ihre Nacherzählung durch Thomas Mann zu den bedeutendsten Texten der Weltliteratur zählt.

2011 Todd Curtis Kontje A comprehensive reevaluation of Thomas Mann

2000 Christoph König Je schneller Moden und Methoden verschleifen, desto dringender wird der wissenschaftsgeschichtliche

Orientierungsbedarf. Die

Wissenschaftsgeschichte der Germanistik in Porträts legt eine nüchterne und kritische, aktuelle und anschauliche Geschichte des Fachs vor, samt seiner problematischen Vergangenheit. Das Buch enthält siebenundzwanzig Porträts der bedeutendsten Fachvertreter(innen) der Germanistik von den Anfängen bis 1945. Die wichtigsten theoretischen, politischen, institutionellen und interdisziplinären Entwicklungen aus der Geschichte der Geisteswissenschaften sind berücksichtigt. Die Wissenschaftsgeschichte der Germanistik in Porträts dient der zuverlässigen Information über die Fachgeschichte - und sie kann das allgemeine und fachliche Problembewußtsein von Student(inn)en der Germanistik und anderer Philologien historisch und systematisch vertiefen und so zur besseren Orientierung beitragen.

2015-11-18 Bernd-Jürgen Fischer

2010 David L. Tingey Despite the considerable amount of scholarship on Mann's work, his tetralogy - composed prior to and during his exile from Nazi Germany - has received less attention and has not been examined from the perspective of the relationship of visibility to narrative. In this study of Mann's reworking of the biblical account of Jacob, father of Joseph, the author examines the ways the novel's protagonists frame their environment through knowledge and meaning gained via specific acts of seeing. While considering Mann's oft-stated intent to refunctionalize myth by means of psychology for humane and progressive purposes, the book explores the lavish narrative attention Mann gives to visual detail, visual

stimulation, the protagonists' eyes, ways of seeing, and even to staging and performance in anticipation of another's way of seeing. The results reveal that the plot of the first Joseph novel is carried and propelled by a series of visual encounters during which the narrative draws attention to the protagonists' eyes and acts of looking.

1996 Paul Ludwig Sauer Der Josephsroman Thomas Manns definiert sich selbst als einer, der ebenso erzählt wie »besonnen untersucht«.

Darin und zugleich in seinem bibelhermeneutischen Anliegen ernst genommen, legt er einen über die literaturwissenschaftliche Perspektive hinausgehenden anthropologischen und geschichtsphilosophischen Diskurs nahe: »Gottesvernunft« evoziert dabei die wechselseitige Entfaltung eines ganz bestimmten Menschen- und Gottesbildes.

Dessen religionstheoretische Konsequenzen werden auf verschiedene historisch-politische Wirklichkeiten bezogen und die ihm entgegenstehende »Gottesdummheit« - Basis aller Glaubensdiktatur - als die zeiten- und gesellschaftsübergreifende fundamentalistische Versuchung ausgewiesen. Die Darlegungen im ganzen richten sich gegen den (re-)mythisierenden Trend und zielen darauf ab, heutiges, zumal »deutsches«, Erkenntnisinteresse in die Rezeption dieses epischen Jahrhundertwerkes einzubringen.

1997 Hermann Kurzke

2022-02-22 Ya'acov Lev This volume focusses on the interplay between war and society in the Eastern Mediterranean, in a period which witnessed the Arab conquests, the Seljuk invasion, the Crusades, and the Mongol incursions. The military aspects of these momentous events have not been fully discussed so far. For the first time this book offers a synthesis of trends in military technology and its effect on society in the period from the Arab conquests to the establishment of an Ottoman hegemony. War and Society in the Eastern Mediterranean provides for medievalists an Oriental context to the military aspects of the Crusades, and for scholars of both Middle Eastern and military history a coherent treatment of an important topic over a long period and covering many different cultures.

2004 Mona Clerico Thomas Mann hat immer wieder auf die Eigenständigkeit seines Spätwerks hingewiesen, in dem er die antithetischen und pessimistischen Deutungen seiner Jugend zugunsten einer ganzheitlichen Sicht des Menschen überwand. Die vorliegende Studie nimmt diese Aussage ernst und untersucht den großen Auftakt des Spätwerks, die Josephs-Tetralogie, im Lichte zeitgenössischer philosophischer und psychoanalytischer Theorien. Die Autorin geht von der Hypothese aus, dass Thomas Manns Beschäftigung mit dem mythologischen Welterklärungsmodell der alttestamentarischen Josephsgeschichte aus der gleichen modernekritischen Geste geboren ist wie die entsprechenden Ansätze der französischen Philosophenschule (Lyotard, Foucault, Derrida und Lacan). Eine detaillierte Analyse zeigt, dass sich Thomas Mann, der Josephs Aufstieg psychoanalytisch als Selbstverwirklichung des Narziss und zugleich als Ursprungs- und Entwicklungsgeschichte der Menschheit

erzählt, der Theorie Jacques Lacans annähert, die den Narzissmus als unvermeidlichen Bestandteil der Identität jedes Menschen interpretiert. Die Betonung der narzisstischen Veranlagung des Menschen führt bei Thomas Mann ebenso wie bei Lacan zu Auffassungen, die über Freuds Theorie hinausgehen und ihr teilweise widersprechen. Die Parallelisierung der Weltdeutungen des späten Thomas Mann und Lacans belegt nicht nur die Modernität der Josephs-Tetralogie, sondern auch Thomas Manns eigenständiges und kreatives Weiterdenken von Freuds Psychoanalyse und seinen Abschied von den Göttern der Jugend: Schopenhauer und Nietzsche. Der oft behauptete Gegensatz zwischen einem humanistischen Menschenbild, wie es der Josephsroman entwirft, und dem der Lacanschen Psychoanalyse erweist sich als tiefere Übereinstimmung.

2009-10-05 Thomas Mann Endlich wieder: Thomas Manns Josephsromane in einem Band!

Thomas Mann hat mit seiner vierbändigen Joseph-Geschichte einen der größten mythischen Romane des 20. Jahrhunderts geschrieben. Aus einer kurzen biblischen Erzählung entwickelt der Autor ein episches Gemälde, das durch szenischen Reichtum, durch seine menschlichen Figuren, seinen Humor und seine Weisheit gleichermaßen begeistert. Insgesamt 17 Jahre hat Thomas Mann an seinem Opus magnum gearbeitet, bis 1943 der letzte Band erschien. Mit Daten zu Leben und Werk.

2016-12-13 Volkmar Hansen Thomas Mann kompakt. Die Literaturwissenschaft und eine breite literarische Öffentlichkeit beteiligen sich gleichermaßen am Meinungsbildungsprozess. Im Spannungsfeld dieser Kontroversen liefert Volkmar Hansen eine facettenreiche Einführung in das Leben und Werk Thomas Manns. Durch seine Darstellung alternativer Positionen erscheinen die Sichtweisen zu Manns Massenwirkung in neuem Licht.

2015-09-07 Andreas Blödorn Der Literaturnobelpreisträger von 1929: Thomas Mann gehört zu den produktivsten, wichtigsten und wirkungsreichsten deutschsprachigen Autoren der Moderne. Seine Romane, Erzählungen, Essays, Briefe und Tagebücher reflektieren und prägen die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts in einer Weise, wie es kaum einem anderen Schriftsteller gelungen ist. Das Handbuch umfasst fundierte Einzelbeiträge zum literarischen Werk und dessen Kontext, zu wichtigen Motiven und aktuellen Forschungstendenzen. Neben der Werkschau enthält es einen ausführlichen Teil zur Person im Kontext der Zeit und zur Rezeption bis hin zu den aktuellen Verfilmungen.

1999 Julia Graf

1998 Hans Dieter Heimendahl

2020-02-05 Z. Can Studienarbeit aus dem Jahr 2017 im Fachbereich Germanistik - Sonstiges, Note: 1,0, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Germanistik), Sprache: Deutsch, Abstract: Unter Rückgriff auf die Ergebnisse der religionswissenschaftlichen Untersuchungen seiner Zeit schildert Thomas Mann in seiner Erzählung "Das Gesetz" den biblischen Stoff aus dem 2. Buch Mose (Exodus). In der vorliegenden Arbeit soll anhand der Analyse der Darstellung und Funktion des Göttlichen die Frage beantwortet werden, welche Gründe hinter der von Thomas

Mann geänderten Darstellungsweise des 2. Buches Mose stecken. Im Fokus dieser Arbeit werden folglich wesentliche Diskrepanzen zwischen dem biblischen Stoff und Thomas Manns Nacherzählung stehen. Das Ziel dieser Untersuchungen wird es sein, zu zeigen, dass die Mose-Erzählung nicht nur eine politische Bedeutungsdimension aufweist, sondern darüber hinaus ein Werk ist, das die inneren Widersprüche des Autors spiegelt sowie die dialektische Beziehung zwischen Ethik und Ästhetik behandelt.

1993 Hermann Kurzke

2011 Alois Wierlacher

2004 Julia Schöll Die Studie untersucht anhand kulturwissenschaftlicher Theorien zum kulturellen Gedächtnis und den Ansätzen der Narrativen Psychologie Thomas Manns narrative Strategien der Identitätskonstruktion vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund des Exils. Die Korrelation zwischen Text, Autor und existentieller Fremdheitserfahrung steht dabei im Zentrum. Die Studie deutet jedoch Manns vierbändigen Josephsroman nicht, wie traditionell üblich, als monolithischen Block, sondern stellt die konzeptuelle Einheit des Romans in Frage und geht dabei über bisher geleistete zeitgeschichtliche Kontextualisierungen in zweifacher Hinsicht hinaus: Zum einen differenziert sie die einzelnen Bände als jeweils zentrale Kristallisationspunkte des sich wandelnden politischen Selbstverständnisses Manns vor und während des Exils, zum anderen bezieht sie konsequent die Exil-Tagebücher und -Briefe Manns mit ein, die explizit als gleichwertige Medien narrativer Identitätskonstruktion gelesen werden. Die Arbeit zeigt, wie persönliche Identität und öffentlich-politische Rolle Thomas Manns unter den Bedingungen des Exils in drei verschiedenen Textsorten zugleich narrativ rekonstruiert, stabilisiert und neu konstituiert werden, und welche zentrale Rolle Heimat- und Fremdheitserfahrungen, Ausgrenzungs- und Integrationsmechanismen dabei spielen.

2008 Christoph Schwöbel Christoph Schwöbel untersucht die Bedeutung der religiösen Frage für die literarische Wirklichkeitsdeutung in den großen Romanen Thomas Manns. Die Analyse deckt die Funktion religiöser Zeichen im Prozeß dichterischer Gestaltung auf und erweist sie als unverzichtbare Darstellungsdimension. In Thomas Manns Werk erhält die Religion zunehmend eine Schlüsselrolle für die Entfaltung der Weltsicht der Romanfiguren - ein Prozeß, der von Mann in seinen Romanen und in der Selbstkommentierung des Autors im Essay auch theologisch reflektiert wird. Aus der literarischen Verarbeitung der religiösen Frage ergeben sich Perspektiven auf Thomas Manns theologische Deutung des eigenen Schaffens, die sich schließlich angesichts der Unmöglichkeit der Rechtfertigung des Künstlers durch sein Werk im Thema der Gnade verdichtet.

1971 Willy Richard Berger

2014-11-01 Olga Zitová Zitová

literaturwissenschaftliche Analyse setzt an einer Schnittstelle der tschechischen und deutschen Literatur in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts an. Thomas Manns Roman Joseph und seine Brüder wird vergleichend in Beziehung gesetzt zu Ivan Olbrachts in den dreißiger Jahren entstandenen

Prosatexten Nikola Šuhaj loupežník und Golet v údolí. Olbracht übersetzte parallel zur Abfassung seiner Prosawerke insgesamt drei Bände aus Manns umfangreicher Josephs-Tetralogie. Diese Übersetzertätigkeit blieb, wie Zitová aufzeigt, nicht ohne Einfluss auf sein eigenes Schaffen. Das Buch knüpft an eine von Jirí Opelik geschriebene Studie Olbrachts reife Schaffensperiode sub specie seiner Übersetzungen aus Thomas Mann und Lion Feuchtwanger (1967) an, in der dieser tschechische Literaturwissenschaftler das Thema eröffnete. Mit Zitová Tiefenanalyse schließt sich diese germanobohemistische Forschungslücke.

2002-11-01 Michael E. Stone 1999 Biblical Archaeology Society Publication Award for the category Best Book Relating to the Old Testament. Explores the evolution of the biographical traditions of some fifteen biblical figures

2018 Thomas Mann Thomas Manns vierbändiger Josephroman ist ein Gipfelwerk des 20. Jahrhunderts. Zwischen 1933 und 1943 erschienen, stand diese große biblische Erzählung von Anfang an konträr zur Nazi-Ideologie und gilt heute als großes Monument des Exils. Im Rahmen der >Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe Joseph in Ägypten Joseph der Ernährer

1989 Esther H. Lesér Through a chronological examination of each piece of Thomas Mann's short fiction, this sweeping study analyzes the continuous flow of Mann's work and thus traces his emotional and intellectual development. It draws heavily on Mann's letters and diaries, and reveals the relationship of his short fiction to his major novels.

2000 Thomas Klugkist

1991 Hans Wisskirchen

2020-04 Thomas Vormbaum

1996 Elisabeth Galvan

1997 Bettina Knauer

2018-07-20 Jan Assmann Jan Assmann geht den bahnbrechenden religions- und kulturwissenschaftlichen Einsichten Thomas Manns nach, die dieser vor allem in seinem Romanzyklus Joseph und seine Brüder vermittelt. Auf faszinierende Weise läßt er seine Leser nicht nur das literarische Kunstwerk der Josephsromane mit neuen Augen sehen, sondern vor allem auch den Schriftsteller und Kulturwissenschaftler Thomas Mann. In der Begegnung mit dem Alten Ägypten erschloß sich Thomas Mann eine kulturelle Tiefendimension der Zeit. Seine Josephsromane kreisen um die Frage, die auch Proust, Bergson und Freud beschäftigte: in welcher Weise die Vergangenheit unsere Gegenwart bestimmt, und sie geben darauf einige der klügsten, reflektiertesten und differenziertesten Antworten. Gerade in seinen Einsichten zum Wesen des Mythos, zur Entstehung des Monotheismus, zum kulturellen Gedächtnis und zur historischen Anthropologie und Psychologie erweist sich Thomas Mann als einer der bedeutendsten Kultur- und Religionswissenschaftler des 20. Jahrhunderts. Den bislang noch wenig erschlossenen Dimensionen seines Werkes geht Jan Assmann in seinem neuen Buch nach. Es geht hier um "das mythische Selbst", einen der kühnsten Entwürfe historischer Anthropologie, die "mythische Zeit", ein Problem, das Thomas Mann auch in anderen Romanen und Essays

beschäftigte, sowie um das spannungsreiche, aber für Mann in keiner Weise sich ausschließende Verhältnis von Mythos und Monotheismus. Assmann beschreibt das Ägyptenbild der Josephsromane und vergleicht die Josephsgeschichte Manns mit der biblischen Erzählung sowie ihrer ägyptischen Urgestalt. Höchst aufschlußreich sind auch die abschließenden Vergleiche mit zeitgenössischen Werken wie Arnold Schönbergs Moses und Aron und Sigmund Freuds Der Mann Moses.

2015-08-03 Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,7, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Sprache: Deutsch, Abstract: Am 4.

März 1933 übernahm Franklin Delano Roosevelt das Amt des 32. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Mit ihm endete die Präsidentschaft Hoovers und begann eine Ära wirtschafts- und sozialpolitischer Veränderungen in den USA. Wenige Wochen vor Roosevelt wurde in Deutschland Adolf Hitler von Reichspräsident Paul von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt. Auch in Deutschland folgten in den kommenden Jahren Veränderungen, wenn auch von ganz anderer Natur. Dennoch hatten diese Veränderungen einen wechselseitigen Einfluss aufeinander. Ein Aspekt dieses wechselseitigen Einflusses waren die Flüchtlinge aus Deutschland und Europa, die in den USA Zuflucht suchten. „Während die amerikanische Öffentlichkeit den Flüchtlingen weitgehend skeptisch bis ablehnend gegenüberstand, sahen weiterblickende Intellektuelle 1933 die Chancen, die die deutschen refugee intellectuals boten. Dank der traditionellen Wertschätzung des deutschen Bildungssystems [...] suchten sie im Unterschied zu anderen Ländern diese geistigen Potentiale gezielt für die USA zu gewinnen. "Hitler is my best friend. He shakes the tree and I collect the apples" sagte Walter William Spencer Cook an der New York University und einer dieser Äpfel war Thomas Mann. Nach dessen Exil in der Schweiz emigrierte er schließlich 1938 in die USA. Dort beendete er die bereits 1926 begonnene Roman-Tetralogie „Joseph und seine Brüder“, in der er sich augenscheinlich der Familiengeschichte des biblischen Jakob und dessen Lieblingssohn Joseph auseinandersetzt. Unter dem Einfluss zwei turbulenter Jahrzehnte der Weltgeschichte, die vier Bände entstanden zwischen 1926 und 1943, verarbeitete Thomas Mann jedoch auch zahlreiche persönliche Eindrücke, Meinungen und Ideen in seinem Werk. In dieser Arbeit werde ich die im vierten Buch „Joseph, der Ernährer“ eingearbeiteten Anleihen zu Roosevelts „New Deal“ herausarbeiten und Parallelen zwischen der Situation der beiden Länder, Ökonomien und Führer aufzeigen. Die Ähnlichkeiten, die sich ergeben, zeichne ich möglichst eng am Romantext nach und grenze die glückliche Ära unter Joseph/Roosevelt von den Fehlern, die in der Vergangenheit gemacht wurden, und die Thomas Mann dem Leser durch die Brille des Romans vor Augen führt, ab.

2011-04-29 Thomas Mann Sympathie und eine gegenseitige Hochachtung vor dem jeweiligen Werk verband Hermann Hesse und Thomas Mann, der hier bekundet: »Unter der literarischen Generation, die mit mir angetreten, habe ich ihn, der nun das biblische

Alter erreicht, früh als den mir Nächsten und Liebsten erwählt und sein Wachstum mit einer Sympathie begleitet, die aus Verschiedenheiten so gut ihre Nahrung zog wie aus Ähnlichkeiten.« Bereits zu dessen 60. Geburtstag hatte Mann Hesse mit einem Artikel gratuliert, aus welchem er einige Stellen für diesen Text übernahm. Im Zeitraum Ende März/Anfang April 1947 wiederum auf Initiative Eduard Korrodis entstanden, wurde der Text in der Neuen Zürcher Zeitung vom 2. Juni veröffentlicht. Er wurde in einem Privatdruck

gemeinsam mit weiteren Glückwünschen als Geschenk für den Jubilar erneut publiziert und - geringfügig überarbeitet - in ›Altes und Neues‹ (1953) aufgenommen. 1948 erschien eine Variation des Texts zudem als Vorwort in einer amerikanischen Neuausgabe von Hesses ›Demian‹.

2010 Wilhelm Kosch Das Deutsche Literatur-Lexikon. Das 20. Jahrhundert verzeichnet Autorinnen und Autoren, die in deutscher Sprache schreiben und deren ma gebliches

Wirken im 20. Jahrhundert liegt. Band 14 enthält u. a. Artikel über K te Hamburger, Peter Handke, Maximilian Harden und Ludwig Harig. Gem der Ausrichtung des Lexikons sind auch bekannte Vertreter ihres jeweiligen Fachgebietes verzeichnet, z.B. der Historiker Ludo Moritz Hartmann, der Philosoph Nicolai Hartmann, der Theologe und Kirchenhistoriker Adolf Harnack sowie der Bergsteiger und Forschungsreisende Heinrich Harrer.
2016-12-13 Christoph Jäger
2002 Wolfram Ette